

Mai 2025



EURP – Success stories

Im Rahmen des EU-Reintegrationsprogramms (EURP) leistet Frontex Migranten bei der Rückkehr in 35 Herkunftsländer Rückkehrhilfe. Diese Rückkehrhilfe kann Unterkunft, medizinische Hilfe, Berufsberatung, Ausbildung und andere Formen der Hilfe für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten nach der Rückkehr umfassen.

Auf der Website von Frontex [Reintegration assistance](#) (ganz unten) findet ihr Videoberichte von Rückkehrern, die am EURP teilgenommen haben.



EURP – Flugticket

Bitte keine «*Expected date of departure*» in RIAT verwenden. Das endgültige Flugdatum und das Flugticket müssen in RIAT hochgeladen werden.

Grund: Wenn der Fall ohne den definitiven Flug erstellt wird, weiss der Reintegrationspartner nicht, wann der Rückkehrer tatsächlich ankommt. Dies ist unvereinbar mit dem Auftrag des «*Airport Pick up*», welcher die Auszahlung der 615 Euro sofort nach Ankunft in der Türkei vorsieht. Dies führt zu Verwirrung und Problemen.



EURP – Post arrival package

Die zurückkehrende Person muss die 615 Euro innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Ankunft einfordern muss, da sie sonst riskiert, diesen Betrag zur Deckung der Grundbedürfnisse zu verlieren. Die Zahlung (615 Euro) kann in bar oder per Banküberweisung erfolgen. Die Überweisung per Bankzahlung bleibt eine Ausnahme und erfolgt nur auf Wunsch des Rückkehrers.

Da ihr in RIAT eindeutig die Barzahlung bei Ankunft in der Türkei verlangt, teilt dem Rückkehrer bitte mit, dass er das Angebot einer Banküberweisung ablehnen soll, falls YSYD dies vorschlägt und er dies nicht wünscht.



EURP - Reintegrationsprojekt

Die Regel: Der Reintegrationsplan muss innerhalb von 6 Monaten nach der Rückkehr im RIAT validiert und innerhalb von 12 Monaten umgesetzt werden. Grundsätzlich ist für die Umsetzung des Reintegrationsprojekts mit mindestens 3 Monaten zu rechnen.

Die Rückkehrer wollen alles sofort. Die RKBs müssen sie über die Fristen informieren und ihnen sagen, dass sie etwas Geduld haben müssen. Vor allem, wenn die Anzahl der Rückkehrer hoch ist.



EURP - RIAT

Das IT-Tool RIAT wird ständig weiterentwickelt. Ihr erhaltet vom RIAT-Team Newsletter und E-Mails mit dem Betreff «*Important communication – EURP creation of case*», in denen ihr über Neuerungen und/oder Änderungen informiert werdet. Bitte lest und befolget die Anweisungen zur Erstellung und Bearbeitung eurer Fälle in RIAT.

Die SRR (Bgt) verfolgt die Fälle (Coaching) in RIAT nicht mehr konsequent. Ihr seid für eure Fälle in RIAT selbst verantwortlich.



EURP - Achtung

Die Qualität der in RIAT erstellten Fälle ist unzureichend. Die 5 erforderlichen Dokumente müssen systematisch hochgeladen und die erforderlichen Rubriken ausgefüllt werden. Die Richtlinien, die Checkliste und die Vorlage (*Specimen*) der SRR müssen eingehalten werden. Auch die Nachverfolgung der Fälle in RIAT ist mangelhaft: Die endgültigen Reintegrationspläne und Abschlussberichte werden nur selten validiert («annehmen»). Die mangelnde Sorgfalt wirkt sich auf die Umsetzung durch den Reintegrationspartner vor Ort aus. Alle Dokumente sind im «Geschützten Bereich: Rückkehrhilfe für RKB» verfügbar.

Die wichtigsten Links:

- Geschützter Bereich: Rückkehrhilfe für RKB: [Laufende Länderprogramme \(admin.ch\)](#)
- RIAT : [Reintegration Assistance Tool \(RIAT\) | RIAT \(europa.eu\)](#)
- Frontex : [Reintegration assistance \(europa.eu\)](#)
- Frontex Broschüre: [Reintegration Assistance for Migrants Brochure \(europa.eu\)](#)



EURP - Kantone

Das Programm EURP steht analog dem Flugbuchungsprogramm FAR auch den AIG-Fällen zur Verfügung. Das SEM empfiehlt den Kantonen, ein eigener RIAT-Zugang für die Erfassung der eigenen AIG-Fälle zu beantragen.

Das SEM nutzt das EURP-Programm für Asylfälle, VA und anerkannte Flüchtlinge (freiwillig). Der Kreis der Begünstigten wird vom SEM festgelegt. Ein Kanton kann das EURP-Programm für seine LEI-Fälle nutzen. Im Jahr 2024 beantragte und erhielt der Kanton ZH einen eigenen Zugang zum EURP für sein Projekt «Rückkehrorientierung und Rückkehrberatung im Sanktionenvollzug», im Frühjahr 2025 der Kanton BS für all seine AIG-Fälle, einschliesslich der Zwangsrückführungsfälle.

Die SRR (Bgt) stellt den Kantonen eine E-Mail mit Informationen zum EURP-Programm und den Schritten zur Beantragung eines kantonalen Zugangs bei Frontex zur Verfügung.